

Wir beten für folgende Ziele (manche "Ziele" sind mehr als "Wünsche" zu verstehen) und wollen punktuell entsprechend handeln:

Ziele

a) bis Ende 2009

b) bis Ende 2013

1. Leidenschaftliche Gottesbeziehung

Ziele:

- Ermutigung, die persönliche Nähe zu Gott zu suchen (Stille Zeit= Reinigung durch Gott, Pflege der Gottesbeziehung, Wort Gottes aufnehmen, hörendes Gebet – alles mit der Folge, dass der Glaube frei und mit Freude gelebt wird...); auch für Ehepaare; Singles könnten 1x wöchentlich zu 2./3. beten und das Wort Gottes lesen
- Wöchentliche Gebetskreise zu dritt, viert...**a) 2 Treffen;b) 5 Treffen**
- Gebets- und Fastenwoche 2xjährlich mit abendlichen Treffen
- Monatlich aktuelle Gebetsinfos für die Gebetskreise erstellen
- Mind. Monatliche Chance von Gebetserhörungen und -erfahrungen während der Gottesdienst-Feier zu berichten
- In Predigten/bei der Einleitung/beim Lobpreis zum Gebet ermutigen
- Ermutigung zur Veränderungsbereitschaft und stetigen Veränderung als Einzelne und als Gemeinde zu Jesus Christus hin, z.B. angereizt durch externe Berater (Natürliche Gemeindeentwicklung) oder auch gefördert durch die Beichte

2. Liebevollte Beziehungen

Ziele:

a) Intern:

- Gemeindemitglieder (die verbindlich dabei sind):**a) 25 Pers.;b) 65 Pers.**
- Wir beten beständig für eine Atmosphäre der Liebe/Wertschätzung, damit alle Bereiche der Gemeinde von liebevollen Beziehungen durchzogen sind. Wir bemühen uns um eine Atmosphäre der gegenseitigen Annahme, der gegenseitigen Anerkennung, Ermutigung, des gegenseitigen Vertrauens und Vergebens, zur Transparenz, des gegenseitigen Dienens
- Wir planen Treffen, die die Beziehungen untereinander fördern, wie z.B.: Wochenendfreizeiten, Grillfeten, Familiennachmittage, Wanderungen, 1/2-jährliche Geburtstagsfeten, Gemeindegeburtstag u. andere Feiern etc.
- Die Gemeindeleitung und die einzelnen Verantwortungsträger bemühen sich, die liebevollen Beziehungen vorzuleben, was durch die Gemeinde aufgenommen wird

b) Extern zum gesamten Leib Jesu:

- Teilnahme an der Evangelischen Allianz
- Kontakt zu "Gemeinsam für Berlin"
- Teilnahme an gemeinsamen Treffen mit FeG'en

3. Inspirierende Gottesdienst-Feiern

Ziele:

- Gebet vor der Gottesdienst-Feier von 09:30 bis 10:15 Uhr
- Besucherzahl (inkl. Mitglieder): **a) 50 Personen; b) 100 Personen**
- Lobpreisteam: **a) 1 Team; b) 3 Teams** – diese Teams dürfen ihren eigenen Stil entwickeln, der der Gemeinde helfen soll, Gott zu lobpreisen
- Ein liebevoll gestalteter Raum für die Feiern
- Lebensnahe Predigt, die dazu herausfordert, das Wort Gottes zu tun
- Team f. Seelsorge u. Gebet nach den Feiern:**a) 1 Team;b) 3 Teams**
- Begrüßungsdienst an der Tür: ein Team von 3 Leuten + Verabschiedungsteam
- Service-Teams für die Küche (Kaffee etc.), Aufbau/Abbau, Reinigung:**a) 1 Team; b) 3 Teams**
- Die Gäste der Gottesdienste werden freundlich angesprochen und ggf. zur

Teilnahme an Hauskreisen, Mutter-Kind-Treffen, Glaubensgrundkursen, Sportgruppen etc. motiviert; dafür wollen wir ein Kontaktteam: **a) 5 Mitarbeiter; b) 12 Mitarbeiter**

- Wir wollen monatlich oder je nach aktuellem Anlass Raum für persönliche Erfahrungsberichte mit Gott während der Gottesdienst-Feier schaffen.

4. Ganzheitliche Kleingruppen

a) Begeisternder und lebensnaher Kinder- und Jugenddienst

Ziele:

- Als natürliche und wunderbare Gabe Gottes sind Kinder ein organischer Bestandteil unserer Gemeindegemeinschaft. Ihre Art (Begeisterungsfähigkeit, Lebensfreude, Direktheit, in Abhängigkeit von liebevollen und verlässlichen Beziehungen leben, natürliche Neugierde) macht Kinder für uns zu inspirierenden Vorbildern. Im Kindergottesdienst und wöchentlichen oder auch besonderen Kinderveranstaltungen wollen wir ihnen auf ihrer Ebene begegnen und ihnen dienend Jesus nahe bringen.
- Als Gemeinde möchten wir an den Kindern Anteil nehmen und Anteil geben. Dies kann durch einen gemeinsamen Start in den Gottesdienst oder besondere kindgerechte Familiengottesdienste geschehen. Wir wollen Sie durch geschulte Mitarbeiter auf dem Weg zu Jesus begleiten und die Familie als von Gott geschenkte Lebensform ehren und unterstützen.
- Teenager u. Jugendliche werden selbstständig und lösen sich schrittweise v. ihrem zu Hause. Wir wollen sie im Prozess des Erwachsenwerdens liebevoll und ermutigend begleiten. Sie sollen durch die Gemeinde die notwendigen Freiräume bekommen, durch Mitarbeit herausgefordert werden und Orientierung durch vorgelebte lebendige Gottesbeziehungen bekommen. Dazu dienen u.a. wöchentliche Teenie-, Jugendtreffen, die v. begabten Christen dienend begleitet werden.
- Wir beten für mind. **a) 15 Kinder; b) 40 Kinder.**
Wir beten dafür, dass Kinder zum Glauben an Jesus finden: mind. **a) 4 Kinder; b) 15 Kinder.**
Wir beten für begabte und motivierte MitarbeiterInnen für den Kindergottesdienst: mind. **a) 6 MitarbeiterInnen; b) 12 MitarbeiterInnen.**
- Wir beten für mind. **a) 20 Teens/Jugendliche; b) 40 Teens/Jugendliche.**
Wir beten dafür, dass Teens/Jugendliche zum Vertrauen in Jesus finden: mind. **a) 5 Teens/Jugendliche; b) 15 Teens/Jugendliche.**
Wir beten für begabte und motivierte MitarbeiterInnen für die Begleitung der Teens/Jugendlichen: mind. **a) 3 Begleiter; b) 7 Begleiter.**
Wir beten dafür, dass sich Teens/ Jugendliche zu Leitern entwickeln: mind. **a) 4 Teens/Jugendliche; b) 8 Teens/Jugendliche.**

b) Förderung und Entfaltung des geistlichen Lebens für Erwachsene

Ziele:

- Eine/n Verantwortliche/n Leiter für ganzheitliche Kleingruppen, der darauf achtet, dass das Miteinander in jedem Hauskreis (HK) und aller HK untereinander von gegenseitigen Vertrauen getragen ist (Vernetzung)
- Wöchentlich stattfindende Hauskreise: mind. **a): 3 HK mit je einem HK-Leiter; b): 6 HK mit je einem HK-L.;**
- 6-wöchentliche Treffen aller Gruppen zum gemeinsamen „Feierabend“, geleitet durch je einen Hauskreis
- Bis zu 100 % der Gemeinde-Glieder und 90 % der regelmäßig anwesenden Gottesdienst-Besucher in einem HK einbinden
- Es ist wünschenswert, wenn jeder HK jährlich einmal zu einer Wochenend-Freizeit unterwegs ist.
- Teilnahme der HK-Leiter/innen an Coaching und Schulungen, damit sie Stärkung,

Motivation und Hilfe für ihren Dienst erfahren.

- Gruppenleiter sind dazu da, dienend zu leiten und sie suchen auch nach einem Co-Leiter, der unterstützt und ggf. selber zum Gruppenleiter wird.

5. Diakonisch-missionarische Ausrichtung

Ziele:

- Wir brauchen für diese Aufgabe einen von Gott berufenen, fähigen Dienstleiter, der die Vernetzung mit anderen Kiez- und Bezirks-Einrichtungen sucht und diesen Dienst in der Gemeinde fördert.
- Wir wollen u.a. durch solche Dienste unserer Nachbarschaft helfen:
 - ein Team, das regelmäßig Gebet und Seelsorge öffentlich anbietet
 - eine Arbeitsgruppe von evangelistisch Begabten, die evangelistische und diakonische Einsätze plant, vorbereitet und verantwortlich durchführt
 - ein Kiez-Team, das sich für die Entwicklung des Kiezes verantwortlich sieht und deshalb Entwicklungen im Kiez beobachtet, analysiert und regelmäßig im Gebet für den Kiez eintritt, um eine prophetische Schau von dem zu empfangen, was Gott mit diesem Kiez vor hat
- Weitere Dienste können u.a. sein:
 - Mutter-Kind-Kreis;
 - Teenkreis (Jungschar, Kindergruppe?)
 - Sport- und Wander-Gruppe
 - Christliche Konzerte
 - Einkauf für Kranke/Senioren
 - Besuchsdienste für Kranke/Senioren
 - Lebenshilfe-Gruppe
 - Schulaufgaben-Hilfe
 - Schuldenberatung
 - Eheberatung, etc.
 - Servant Evangelism (Verschenkaktionen, Putzaktionen...)
- Jährliches Angebot eines Glaubensgrundkurses (z.B. Alpha-Kurs)
- Unser Wunsch ist, das in **a):mind. 5 Personen und b):mind. 25 Personen** zum Glauben an Jesus kommen u. aktive Gemeindemitglieder der Gemeinde werden.
- Unterstützen von Gemeindegründern/-gründungen

6. Gabenorientierte Mitarbeit

Ziele:

- Das „DIENST-Programm“ einmal jährlich durchführen (dient der Entdeckung des eigenen Charakters und eigener Gaben)
- Eine Person, die sich als Dienst- und Gabenberater spezialisiert
- 100% der Gemeindemitglieder und 70% der regelmäßigen Gottesdienst-Besucher sollen entsprechend ihrer Gaben, Fähigkeiten und Möglichkeiten ihren „Platz“ im Dienst für das Reich Gottes finden
- Jede Mitarbeit ist ein geschenktes Vorrecht, aber die aus Dankbarkeit und Liebe und mit Leidenschaft getan werden soll, statt als lästige Pflicht zu gelten ("lästige Pflicht" könnte ein Indiz für den falschen "Platz" sein)

7. Mutig Dankbarkeit leben

Ziele:

- Wir sind bereit, freiwillig aus Liebe zu Jesus und zu seiner Gemeinde monatlich Geld zu spenden. Der "Zehnte" dient uns dabei als Richtschnur.
- Wir geben aus der Gemeindegasse von den gesamten Einnahmen den 10. an: z.B. für: Allianz-Mission für einen Paten-Missionar, Patengemeinde der Inland Mission des BFeG, FeG Berlin-Brandenburg-Kreis, Bund FeG´en, etc. - zusätzlich: „Almosen geben“, z.B. für „Katastrophenhilfe“, soziale Aufgaben im Kiez etc.
- Das Zehntengeben ist keine auferlegte Verpflichtung seitens der Gemeinde, sondern ist motiviert von der Liebe zu Jesus, seiner Gemeinde und zu leidenden nächsten Mitmenschen – d.h.: jeder gibt in seiner Verantwortung vor Gott
- Wir brauchen einen fachlich geeigneten, vertrauenswürdigen Kassenverwalter und einen Stellvertreter

8. Bevollmächtigende Leitung

Ziele:

- Wöchentliche Gebetstreffen in der Frühe
- Der Leitungskreis besteht aus: **a) einem 3'er-Team; b) einem 5'er-Team**
- Teilnahme an Rüsttagen für Gemeindeleiter v. FeG-BB-Kreis und v. Bund der FeG
- 1x jährlich: Wochenend-Tagung für den Leitungskreis
- Leitungskreis beruft aufgrund von Gebet und der Leitung des Heiligen Geistes die leitenden Mitarbeiter bzw. Leitungsteams
- Alle Leiter (Gemeinde- und Gruppenleiter) werden durch Schulungen und Coaching gefördert
- Gruppenleiter werden ermutigt, sich weitere Mitarbeiter aufgrund von Gebet und der Leitung des Heiligen Geistes heranzuziehen
- Die Gemeindeleitung betet regelmäßig über die Gemeindeziele und der Berufung Gottes für die Gemeinde und hört dabei auch auf die Gemeinde
- Die Gemeindeleitung sucht immer wieder nach Möglichkeiten, die Mitarbeiter öffentlich und privat zu ehren, zu fördern und zu begleiten (z.B. durch eine jährliche Ehrung aller Mitarbeiter)
- Die Gemeindeleitung hat eine ihrer primären Aufgaben im Gebet für die Gemeinde und die Einzelnen, da sie ohne Gott nur ohnmächtig ist.
- Ermutigung der Leiter, sich zu Jesus Christus hin verändern zu lassen
- Die Gemeinde betet für die Leitung und umgekehrt.
- Ziel der Leitung: ein Vorbild im Glauben, in der Liebe, im Dienen... zu sein.

9. Hilfreiche Strukturen & gottgeführte Veränderungen

Ziele:

- Wir wollen nicht in unseren oft unbewusst geprägten Denkmuster verhaftet bleiben. Wir wollen fantasievoll bereit sein, immer wieder neue Wege zu gehen, Strukturen zu schaffen, die eine fortwährende Multiplikation der Arbeit ermöglichen und deshalb offen für konstruktive Kritik sein
- Gemeindliche Strukturen wollen daraufhin fortwährend überprüft werden, inwieweit sie einer immer besseren Selbstorganisation des Organismus Gemeinde Jesu dienen (Effektivität). So wollen wir z.B. eine mündig-machende Leitungsstruktur, bedürfnisorientierte Gottesdienstzeiten, motivierende Finanzkonzepte etc.
- Wir wollen ein Übermaß an Bürokratie verhindern und die Bereitschaft haben, zu "experimentieren", indem wir uns auch mal auf unorthodoxe Dinge einlassen, weil wir nicht dem "Das haben wir noch nie so getan" verfallen wollen; so wollen wir prüfen und nachjustieren und dafür sorgen, dass die Strukturen nicht einengen, sondern das Leben mit Gott und dem Nächsten fördern.
- Für 2009 beten wir für "Übergangsräumlichkeiten" mit ca. 80 Stühlen u. 4 Nebenräumen (u.a. Küche ...), die in der Nähe vom Kiez "Heerstraße-Nord" liegen, für uns sehr preiswert zu erhalten u. zu unterhalten sind
- Wir beten dafür, dass wir auf Dauer ein Gemeindezentrum für unser Zielgebiet in Staaken haben, das aber auch zum Segen für Spandau und Berlin/ Umgebung werden soll:
 - öffentlich einsehbar, gut erkennbar und auffindbar
 - Raum für die Gottesdienstfeiern für ca. 250 Personen (+ X)
 - einem ähnlich großen Foyer
 - einem Saal für ca. 80 Personen
 - mit drei Räumen für den Kinderdienst/Kindergottesdienst
 - einen Jugendraum
 - einen Gebetsraum / Raum für seelsorgerliche Gespräche
 - einer Küche
 - Toilettenräume
 - einem Büro
 - 1-2 Sitzungszimmern
 - ausreichende Parkmöglichkeiten
 - Grünfläche
 - von uns ohne Schulden finanzierbar